



- **Maschinengängiger, mineralischer, zementfreier Dämmputz auf der Basis von Kalk**
- **Temperatur- und feuchteregulierend mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit**
- **Durch die zementfreie Rezeptur ist er bestens für denkmalgeschützte Gebäude geeignet**

Produkt Zementfreier, hochdiffusionsoffener mineralischer Dämmputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung innen und außen. Wärmedämmputzmörtel T 1 und CS I nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, naturhydraulischer Baukalk, mineralischer Leichtzuschlag und Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Wärmedämmender Unterputz mit mineralischen Leichtzuschlägen.
 - Nicht brennbar.
 - Maschinengängiger, mineralischer Dämmputz mit verringertem E-Modul.
 - Temperatur- und feuchteregulierend mit hervorragender Wasserdampfdurchlässigkeit.
 - Händische Verarbeitung möglich.

- Anwendung**
- Wärmedämmender Putzmörtel für die Verwendung als Unterputz auf mineralischen Untergründen für innen und außen.
 - Durch seine zementfreie Rezeptur hervorragend für die Anwendung bei denkmalgeschützten oder historischen Gebäuden geeignet.
 - Zum ein- oder mehrlagigen Verarbeiten in Alt- und Neubauten, Fachwerkbauten, Mauerwerk und mit geeigneter Haftbrücke auf Beton.
 - Zum Ausgleich unebener Untergründe.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de.

Technische Daten	Mörtelklasse:	Wärmedämmputzmörtel T 1 nach DIN EN 998-1, P I nach DIN 18550
	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
	Festigkeitsklasse:	CS I nach DIN EN 998-1
	Festigkeitsklasse:	CS I nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	> 0.5 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ² nach EN 1015-12
	Wasseraufnahme:	Wc 0 nach DIN EN 998-1
	Wärmeleitfähigkeit λ:	≤ 0.075 W/(m·K)
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand
	Wasserdampf-Adsorptionsklasse:	≤ 15, ca. 8
	Putzmörtelgruppe:	T1 nach DIN EN 998-1

	40 l
Körnung	0 mm - 2 mm
Putzdicke	max. 30 mm in einem Arbeitsschritt
Auftragsdicke	15 mm - 30 mm pro Putzlage (Trocknungszeit pro Lage beachten)
Verbrauch	ca. 0.37 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 40 l/Sack bzw. 14,6 kg/m ² /Sack bei 40 mm Auftragsdicke
Ergiebigkeit 2	ca. 1.3 m ² /Sack bei 30 mm Auftragsdicke
Mindestauftragsdicke	mind. 15 mm (innen), mind. 30 mm (außen)
Max. Auftragsdicke	max. 80 mm Gesamtauftragsdicke in mehreren Lagen
Wasserbedarf	ca. 15 - 16 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform	Papiersack, 40 l (40 Sack pro Palette = 1.600 l)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 9 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Schmutz und Staub sein. Normal saugende, griffige Untergründe direkt verputzen. Uneinheitlich saugende Untergründe (Mischmauerwerk, porosierete Ziegel höherer Festigkeit etc.) vollflächig mit einem rauen, warzenförmigen Spritzbewurf, z. B. Saniervorspritzmörtel, versehen.</p> <p>Schwach saugende, wenig griffige Untergründe (glatte Betonflächen, KS-Mauerwerk) mit einer Haftspachtelung, z. B. aus Haftmörtel oder Multicontact, vorbehandeln.</p> <p>Stark saugende Untergründe (hochporosierete Ziegel niedriger Festigkeit, Porenbeton) zweischichtig spritzen.</p> <p>Bei nicht tragenden Untergründen ist ein geeigneter Putzträger zu verwenden. Befestigung nach Herstellervorschrift.</p> <p>Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit geeignetem Material (z. B. Leichttonmörtel) in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen.</p>
Verarbeitung	<p>Der Dämmputz NHL Thermo kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Immer den gesamten Sackinhalt im Freifallmischer mit 15 – 16 l Wasser anmischen.■ Mischzeit, ca. 3 – 5 Minuten, unbedingt einhalten.■ Ggf. Putzlehren aus Dämmputz NHL Thermo herstellen und ansteifen lassen.■ Den Dämmputz NHL Thermo mit der Kelle anwerfen und mit der angehängten Holzlatte abziehen.■ Nicht glätten oder reiben. <p>Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen mit üblicher Ausrüstung, wobei eine spezielle Dämmputzmischwendel verwendet werden muss. Eine Trockenförderwelle für Dämmputze sowie ein Nachmischer dürfen nicht eingesetzt werden. Wir empfehlen bei der erstmaligen Verarbeitung des Dämmputzes mit der Putzmaschine unsere Servicetechniker hinzuzuziehen.</p> <p>Beim Anmischen in der Putzmaschine ist mit Mehrverbräuchen zu rechnen, die je nach Maschinentyp variieren. Wir empfehlen deshalb entsprechende Vorversuche.</p> <p>Mindestauftragsdicke von 15 mm bei schwach und normal saugendem, 30 mm bei stark saugendem Untergrund einhalten. Auftragsdicken bis 30 mm sind in einer Lage möglich. Bei Auftragsdicken von mehr als 30 mm und ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten; Unterputzlagen dabei gut aufrauen. Nach mindestens 5 Tagen Standzeit kann die folgende Unterputzlage aufgetragen werden. Die maximale Gesamtputzdicke beträgt 80 mm.</p> <p>Vor dem Auftragen des Oberputzes sollte eine vollflächige Armierungsputzlage, z. B. aus Multicontact und Armierungsgewebe Fein, Schichtdicke ca. 4 – 5 mm, aufgetragen werden.</p> <p>Vor dem Aufbringen der Zwischenspachtelung bzw. des Oberputzes muss der Dämmputz gut abgebunden haben und weitgehend ausgetrocknet sein (Standzeit pro 1 cm Putzdicke 1 Tag, mindestens aber 1 Woche). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig!</p> <p>Frische Putzflächen mindestens 2 Tage lang feucht halten.</p>

Allgemeines und Hinweise

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Bei Verwendung von Heizgeräten, insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist nicht zulässig.

Als Oberputz empfehlen wir die Verwendung der Baumit Edelputze. Die maximale Putzdicke eines dünn-schichtigen Oberputzes beträgt 5 mm. Bei Sonderaufbauten mit Putzen aus der historischen Reihe (HR) ist mit der Baumit Bauberatung Rücksprache zu halten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete, rostfreie Profile anzuwenden und mit **xxx Produkt??** (kein Gips) zu versetzen.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Vor starker Sonneneinstrahlung schützen.

Nicht als Oberputz oder im Sockelbereich einsetzen.

Der Dämmputz NHL Thermo ist aufgrund seiner Festigkeit von kleiner 2,0 N/mm² nicht für die Verlegung von Fliesen und Platten geeignet.

Endbeschichtungen für außen:

- Auf Baumit NHL Thermo rabotiert:

Fascina SEP

- Auf Baumit Dämmputz NHL Thermo rabotiert mit Zwischenschicht aus Multicontact:

Mineralische Baumit Edelputze, wie Edelweiß Structo, Scheibenputz, Münchner Rauputz oder pastöse Oberputze, wie Silikatputz, StarTop, Silikonharzputz und Kreativputz.

- Auf Baumit Dämmputz NHL Thermo grob abgezogen:

Baumit Kratzputz

Endbeschichtungen für innen:

- Auf Baumit Dämmputz NHL Thermo rabotiert mit einer Zwischenschicht aus Multicontact oder Kalkin Kalkspachtel:

Mineralische Baumit Edelputze wie Kalkin Kalkputz, InStyle Edelweiß oder Kalkputz Innen oder Kalkputz außen, Kalkin Kalkglätte W, Kalkin Kalkspachtel, Als verarbeitungsfertige Oberputze ist der Kalkin Innenspachtel Fix oder der KlimaDekor geeignet.

Die Verarbeitungsrichtlinien/-hinweise der jeweiligen Produkte/Endbeschichtungen sind zu beachten!

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.